CATO.

bl. 1 *sp.* [a] Dw salt di nicht mit quader v̄mate
Up dine grote sterke vorlaten.
Nu hore kint wot spricht david:
Eyn konyng, syn rike dat is wit,
It ne wert nicht beholdē bi siner macht,
Heft he sik kegē gode vorvracht.
Aliena noli concupiscere.
Du salt di nicht vremede dinge begeren,
Unrechtes gȫdes saltu di werē:
Wente girecheyt en wortelė is
Vil mēger sunde, dat is wys.
Seneca secht in gudē dingen
Salomō spricht de lude er leuē to bringē.
Pauca in convivio loquere.
Wo du bist to gaste beden,
Sone dar saltu luttich reden.
Augustinus spricht also:
Wan de buk van spīse is vro,
So sal he sine tungē thomē
Vñ sik neynes dinges vorromē.
Biddet di to etende eyn arm man,
So swich vñ nym dat hi di gan.
Vp der tafelen wol ge gan dan,
Dar de valscheyt richtet vore,
Vñ di schalc wachten de dore.
Beneficii accepti memor esto.
Vñ mit deme nappe wedder schenkē
Dar di mede geschenket is.
Dust du dat, so bistu wis.
Neminem iudica.
Dv salt oc nemēs richter wesen,
Wultu an der sele genesen.

13. *augenscheinlich verdorben.* *vor* 23 *fehlt ein vers; eben so vor* 27.

Got sulvē spricht: vñ richtet nicht,
Dat gi nicht enwerdē gerichtet.
Al dat recht is dat saltu don,
1[b] Vultu van gode hebbē lon.
Do ok nicht bouē mate recht,
Nu hore wot gregorius secht.
Si deus est animus, ut nobis carmina dicunt,
Hic tibi praecipue sit pura mente colendus.
Is got en got also vnse mût
Vñ uns de schrift witlic dût,
Dat he schapen heft alle ding
Vñ besloten in der werlde ryng
Vñ oc mede dē hēmels trone,
Dat he vns bewiset vil schone:
Hir vme saltu got dinen heren
Mit lutterē herten to dē erstē eren.
Plus uigila semper ne sompno deditus esto:
Nam diuturna quies uiciis alimenta ministrat.
Luttich slapē, vele waken
Soltu kint dor desse sake,
Wente de dagelikes rowe
Is des lasters en snode vrowe.
Dit saltu sone also vorstan:
Du salt nicht ledich gan
Mit dē liue arbeyde sere
Ifte mit dē h'ten contemplere,
Dat di de duuel nicht ledich vinde,
He vñ al sin gesinne.
De gude sunte Ieronimus
In sinē bukē sprecht aldus:
Wor de vyent en dot h'te vint
Van gode ledich, dat maket he blint
Vñ benympt em sinē sin
Vñ dût dar quade ding yn.
Virtutem primam puto esse compescere linguam:
Proximus ille deo qui scit ratione tacere.
Hore wat is de erste doget:
Vultu don dat dy voget,
1[c] Dwinge dine tungē vñ dinē munt

So blift din lif vñ din sele sunt.
Gode is neger en iewelic man
De mit reden to tiden sprekē kan
Vñ sine tungen kan wol holden:
De kan sines sinnes wolden.
De wise kortet sine mere:
De dore vorlenget sine lere.
Salomō spricht: we sinē mūt
Bewaret, he behût der sele grunt.
Sperne repugnando tibi tu contrarius esto:
Conveniet nulli qui secum discedet ipse.
Kint noch mer wil ic di vorlesē:
Du salt di nicht sulvē tegē wesē:
Wente we yegē sik sulvē dût,
De is eynē anderē selden gût.
Si uitam inspicias, hominum si denique mores:
Cum culpas alios, nemo sine crimine uiuit.
Wē du schowest der werlde leuē,
Wē du dē ludē schult wult geuē,
So denke sone tovorē in dy sȳ,
Dat nē mā sunder sūde mach . . .
Got spricht mit sines sulues . . . . .
De ny vnrecht sprekē kunde:
De ane sunde hebbe en l^{y}ef
De werpe erstē dē steyn up dit wif.
Dauid spricht: mīsche dar denke,
Mȳ moder my ī sundē vntfenk.
Isidorus dar af ok secht,
De quat: duet vñ leret dat recht.
He dodet sic mit eynē swerde:
O we, dat he ny bukstauē lerde!
Quae nocitura tenes quamvis sint cara relinque:
Utilitas opibus praeponi tempore debet.
Kint hefstu icht dat dy schade,
1[d] Al hefst du it lef, vorlat it drade:
Wente mē scal nemē vnder tyden

11. esse 12. dissidet 21. in dinē sin 22. mach sin
23. sulues munde

Dult vñ quade vnrede miden.
Hore wo ic dat bedude mede:
Ic meyne mer dē mût der sele
Wē des liues, dat sege ic dy,
Des machtu louē my.
Salomō vñ Dauid
Segen dat bi erer tyd,
Dat in rechticheyt is beter en brot
Wan mit vnrechte al rot golt.
Constans et lenis, dum tempus postulat ac res,
Temporibus mores sapiens siue crimine viuit.
Sone wes stede an dinē mûde,
Dar to sachtmodich also en rode
De vor winde bucht:
Dat is din ere vñ din tucht.
Stedege dat recht vñ holdē dar by
Vñ wes sachtmodich dar by
Dē iegen de dar sint vorlogen
Vn de nymandę hebbē de ze vorhegē.
Salomō het in sinē sale
Eynē lowē vñ enē ossē malē:
De lowe bedudet de grȳmicheyt,
Vñ de osse de sachtmodicheyt.
Nil temere uxori de seruis crede querenti:
Sepe etenim mulier quem coniunx diligit odit.
Kint nu hore wot my hehaget:
Wan din wif mit haste claget
Ouer din yngesinde mit boser tucht,
Dar vmme loue erē worde nicht:
Went se dicke mit hate menet
De dē māne mit truwē denet.
Cumque mones aliquem, nec se uelit ipse monere,
Si tibi sit carus, noli desistere ceptis.
2ª Vortm̄ manestu eynen man
Dē du wot heft legē ofte dan,
Vñ he des gerne hedde vordrach

11. golt rôt? 12 *und* 13 *lauten sonst* Constans et lenis, ut res expostulat, esto: Temporibus mores sapiens siue crimine mutat.
20. den genen?

Dat du hefst dā dor gut bejach,
Is he din vrūt van h'ten gût,
Lat nicht af dinē mût.
Isidorus sprecht ī sinē dichten:
Dē me mit wordē nicht kā berichtē,
Deme scal mē harder wesen
Vñ mit slegē dat beste vorelesen.
Salomō spricht, de wise man:
Ic wolde leuer slege vntphan
Van mynē truwē vrunde,
Wan eyn kussen van des mūde
De valsch spreke vñ sute wort spreke
Vñ der achter ruge vorsake.
Contra verbosos noli contendere verbis:
Sermo cunctis datur, animi sapientia paucis.
Du salt nicht kiuē, lere ic vort,
Tegen de klepesschen dine wort:
Mengem is geuē de rede
Dar luttich wisheit volget mede:
De sinē reden nicht kan sturen
De is en borch sunder muren.
Aristotiles spricht, der si wys,
Wor de man vnstedich is,
Als is gerne sine rede vñ sin leuē,
Vñ sin ende wert em also geuē.
Wultu dine wort bewenden,
So lat dē dorē mit sinē torn vulenden
Sine rede de he heft begûnt.
Wen sik deñe sachtet sin bose grunt,
So sprek denne du vñ ga vā eme,
Dat he denne sine dorheyt bekēne.
Diligo sic alios, ut sis tibi carus amicus:
2b *Sic bonus esto bonis, ne te mala dampna se-*
Heftu my lef vñ vtvorkorē
Hebbe di suluē io lef to voren:
Oc du also deme guden gût
Dat di nicht na volge schade grot.

18. *sonst* Sermo datur cunctis. 35. dilige
2b 1 *abgeschnitten*, sequantur.

Sacrates secht: du nȳ werf
Also dat din vorderf
Nicht en si, dat is mȳ rat,
So beholdestu dinē stat.
Geue ic van mines gudes dele
Eynē anderē also vele
Dat du suluē biddest brot,
Wi scolde clagē dine not.
Rumores fuge, ne incipias nouus autor haberi:
Nam nulli tacuisse nocet, nocet esse locu-
Nye mere saltu vleen
Vñ uele sprekens dy vnteen:
Betidē swegē dat is grote ere,
Vn vele to sprekene scadet sere.
Also de rose bewiset ere krût,
Se also meldet dē scallic sin lût.
Oc sone desse lere vorsta:
Aldus spreckt Seneca:
Du syst na edder verne,
Der oren gebruket gerne
Vñ wes van der tungē wys,
So gift di de werlde den pris.
Rem tibi promissam certam promittere noli:
Rara fides ideo quia multi multa loquuntur.
Dat di louet is mit vare
Loue nicht eynē anderē vorware,
Wente vele lude vele sprekē,
Des mûte ze dicke de truwe brekē.
De gude sunte Iacobus
An siner epistelē sprecht aldus:
2ᶜ De worde vñ de werke grot
De sint sunder truwe dot.
Cum te aliquis laudat, iudex tuus esse memento:
Plus aliis de te quam tu tibi credere noli.
Sone wan du kanst provē
Dat dy en louet vñ wol genoget,
So se suluē in dine samwytticheyt

15. *abgeschnitten*, locutum. 23. *oder* sprecht 25. gebrûke

Vñ richte di na der rechticheyt.
Loue eynē anderē nicht bet van dy,
Dat sal di io mitte sy.
Des berichtet vns aldus
De gode meyster Isidorus:
Men louet dē anderē hůden,
Mochte he morgē mank dē lůdē
Nemē vñ setten up der scandē ricke
Dat dede he gerne, also mē vint dicke.
Officium alterius multis narrare memento,
Atque aliis cum tu benefeceris ipse, sileto.
Hefstu eynē anderē gut gedan,
Sone dat lat an di bestan.
God leret suluē: swich al stille,
Gift du gud dorch minen willen:
Wente wat dar gift din vorde' hant,
Dat se diner luchterē vmbekant.
En meyster gut de het Isidorus
Spreket vñ leret alsus:
Sestu dē gudē vnder dē bosen,
So saltu van en and'e losen
Vn getē harde wide vntwey,
Dat mē de bosen vorbeteret se:
Men swigē diner ougē swich,
So geystu dē eren stich.
Multorum cum facta senex et dicta recenses,
Fac tibi succurrant iuuenis quae feceris ipse.
Kint wan du bist en older man,
2[d] Vñ dy nemāt sturen kan
Dū vult de iungē lude straffen
Vñ mit dinē wordē beclaffen,
So denke wot du heft bedreuē,
Do di de ioget gaf dat leuē.
Hir v̄me sone al sunder nyden
Ghūme dē jungē er spel to tiden.
Ne cures, si quis tacito sermone loquatur:
Conscius ipse sibi de se putat omnia dici.

9. wan

Sprecht ymet stille rede,
Dar beware di nicht mede:
Wente de sik sculdich weyt,
Suet he runē, dat is em leyt:
Wente he wenet alleyne
Dat mē ene mit quade meyne.
Cum fueris felix, quae sunt aduersa caueto:
Non eodem statu respondent ultima primis.
Wē di komet rikedage vñ lucke
Vñ gif di gudes mēnich stucke,
So denke wo it dy na kome,
Oft di dat lucke vnthoge:
De lestē vñ de ersten ding
Hebbē dicke eynē scheuē ring.
Nu horet wo spricht Ouidius
An sinē buke vñ leret alsus:
Bistu luckich vñ rike,
Dat up erden din gelike
Als di dunket dat nvmāt en sy,
Vñ bist van h'ten vry:
So machtu vele vrunde telen
Vñ en iewelic wil sic to dy sellen.
Men vntgeyt di wedder dat lucke,
Alle dine vrende ten to rugge.
Cum dubia et fragilis est nobis uita tributa,
In mortem alterius spem tu tibi ponere noli.

Zwei pergamentblätter aus Hildesheim. die handschrift gehört dem vierzehnten jahrhundert an; doch steht sie dem dreizehnten näher als dem funfzehnten. die abkürzungen in den lateinischen worten sind aufgelöst.

GÖTTINGEN. WILHELM MÜLLER.